

Geld für eine bessere Zukunft

Die Kinder- und Jugendstiftung erhielt eine erneute Erbschaft und damit über 248.000 Euro

ANSBACH - Die Kinder- und Jugendstiftung Ansbach „Brücken bauen - Zukunft gestalten“ wächst weiter. Sie kann eine erneute Zustiftung verzeichnen. Darüber informierte der Vorsitzende des Stiftungsrats, Werner Schmiedeler, das Gremium. Die DT Deutsche Stiftungstreuhand AG hatte ihm mitgeteilt, was sich dahinter verbirgt.

Die Deutsche Stiftungstreuhand verwaltet die Kinder- und Jugendstiftung treuhänderisch. Die Stiftungstreuhand hatte Werner Schmiedeler gemäß seinen Angaben dazu legitimiert, über eine neue Erbschaft zu berichten.

Zwei Drittel des Nettonachlasses

Der Hintergrund der Zuwendung ist freilich ein trauriger: Die Ansbacherin Ursula Pfeiffer verstarb im Jahr 2022, wie Werner Schmiedeler berichtete. Sie habe die Stiftung aber mit zwei Dritteln ihres Nettonachlasses bedacht.

Die Stiftung habe so einen Zuwendungsbetrag in Höhe von mehr als 248.000 Euro erhalten. „Damit hat die Stiftung nun ein Grundstockvermögen von über 560.000 Euro.“ Vor gut einem Jahr machte Werner Schmiedeler bereits eine erste Erbschaft öffentlich: Die Stiftung bekam von der 2021 verstorbenen Luise Schulitz eine Nettouwendung von fast 116.000 Euro.

Ursula Pfeiffer nun hatte nach Angaben der Deutschen Stiftungstreuhand schon zu Lebzeiten die Förderung für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung in Stadt und Landkreis Ansbach in der Stiftergemeinschaft Stadt und Landkreis Ansbach errichtet. Dies betont Werner Schmiedeler ebenso.

Diese Stiftung - ebenfalls treuhänderisch verwaltet von der Deutschen Stiftungstreuhand - „wurde zu einem Drittel als Erbin eingesetzt“. Die Kinder- und Jugendstiftung Ansbach „Brücken bauen - Zukunft gestalten“, eben mit zwei Dritteln des Nachlasses bedacht, befindet sich

gleichermaßen unter dem Dach der Stiftergemeinschaft Stadt und Landkreis Ansbach.

Über die erneute Erbschaft zeigt sich Werner Schmiedeler erfreut. „Mit dieser großen Zuwendung durch die Erbschaft kann die Kinder- und Jugendstiftung Ansbach nun ‚weitere Brücken bauen‘ und für Kinder und Jugendliche in der Region Ansbach eine bessere Zukunft mitgestalten“, macht er deutlich. Bereits im Jahr 2015 habe Ursula Pfeiffer der Stiftung eine Zustiftung von 35.000 Euro zukommen lassen.

Werner Schmiedeler legte den Grundstein

Werner Schmiedeler hatte die Kinder- und Jugendstiftung im Jahr 2011 errichtet - damals als erste der unrechtlich selbstständigen Stiftungen (Treuhandstiftung) innerhalb der Stiftergemeinschaft Stadt und Landkreis Ansbach. Das anfängliche Stiftungskapital der Kinder- und Jugendstiftung Ansbach hatte 25.000 Euro betragen.

OLIVER HERBST



Werner Schmiedeler ist Stiftungsrats-Chef in der Kinder- und Jugendstiftung Ansbach „Brücken bauen – Zukunft gestalten“. Archivfoto: Jim Albricht